

	<p>Objekt: Syrakus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18212432</p>
--	---

## Beschreibung

Diese Frisur wird als 'Windfrisur' (italienisch 'la Scapigliata') bezeichnet, obwohl in Verbindung mit der Quellnympe Arethusa eher eine 'Wellenfrisur' unter Wasser zu assoziieren wäre. Der Stempelschneider Eukleidas ist von mehreren Tetradrachmen mit Arethusamotiv in Syrakus bekannt. Bei dem vorliegenden Stempel handelt es sich um einen seiner letzten für Syrakus. Auf der Arethusaseite sind hier deutliche Anzeichen eines Doppelschlages zu erkennen. - Bei diesem verrutschte der Münzschrotling während des prägenden Schlages, was sich hier in einer leicht versetzten, doppelten Konturlinie bemerkbar macht.

Vorderseite: Gespann in Dreiviertelansicht nach l. Darüber fliegt Nike mit Siegeskranz nach r., den Lenker bekränzend. Die mittleren Pferde blicken sich an. Unter der Abschnittslinie, diese mit der Rückenflosse durchbrechend, ein Delphin nach l.

Rückseite: Kopf der Arethusa nach l. Sie trägt ein Halsband mit Anhänger und einen großen, runden Ohrring. Die Haare sind in Haarbändern mit Punktverzierung (Ampyx und Sphendone) hochgenommen. Darum vier Delphine. Unter dem Halsabschnitt auf Rolle EYKAEI.

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.22 g; Durchmesser: 26 mm; Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	413-399 v. Chr.
	wer	
	wo	Syrakus
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Eukleidas
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Alfred von Sallet (1842-1897)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

## Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Stempelschneider
- Tetradrachme
- Tier

## Literatur

- A. von Sallet, Die Erwerbungen des Königlichen Münzkabinetts vom 1. April 1885 bis zum 1. April 1886, ZfN 14, 1887, 4 Taf. 1, 4 (dieses Stück).
- G. E. Rizzo, Saggi preliminari su l'arte della moneta nella Sicilia greca (1938) 79-103. Zur Frage der Datierung vgl. Chr. Boehringer, Zu Finanzpolitik und Münzprägung des Dionysios von Syrakus, in: O. Mørkholm - N. M. Waggoner (Hrsg.), Greek Numismatics and Archaeology. Essays in Honour of M. Thompson (1979) 9-32.
- H. A. Cahn u.a. (Hrsg.), Griechische Münzen aus Großgriechenland und Sizilien. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (1988) 135 Nr. 474 (dieselben Stempel). - Vgl. zu Eukleidas: M. R.-Alföldi, Eukleidas - ein Goldschmied?, in: H. Nilsson (Hrsg.), Florilegium Numismaticum. Studia in honorem U. Westermark edita (1992) 357-362.
- L. O. T. Tudeer, Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler (1913) Nr. 88 b (dieses Stück, ca. 413-399 v. Chr.).
- R. R. Holloway, La struttura delle emissioni di Siracusa nel periodo dei „signierende Künstler“, Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica 21-22, 1974-75, 41-48..

- R. Weil, Die Künstlerinschriften der sicilischen Münzen (1884) 3 f. Taf. 3, 5 (dieses Stück).